



Foto: Bianca Voss

Nicht nur beim Beratungsgespräch der Feuerwehren Schweppenhausen und Gutenberg war Norbert Jung, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Bad Kreuznach (rechts im Bild), vor Ort dabei und brachte die Perspektive des Landeskreis in die Gespräche mit ein.

Kreisfeuerwehrverbände als wichtige Unterstützer der Feuerwehren bei der Nachwuchsgewinnung

Nur wenige Feuerwehren blicken sorgenfrei in die Zukunft. Schon heute ist in manchen Wehren die Personallage so angespannt, dass die Ausrückestärke eigentlich nicht mehr ausreicht. Nachwuchsgewinnung ist deswegen ein immer wichtiger werdendes Thema. Aber wie sollen neue Mitglieder in die Feuerwehr kommen? Schließlich waren die meisten Feuerwehren in den letzten Jahren in Sachen Nachwuchsgewinnung nicht untätig und es drängt sich die Frage auf: „Was sollen wir denn noch probieren, damit neue Leute zu uns kommen?“

Derzeit läuft beim Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz ein neues Projekt zur Förderung der Nachwuchsgewinnung. Die Nachwuchskoordinatorin, Sandra Schäfer, hat einen umfassenden Ansatz entwickelt, wie Feuerwehren selbst effektiver für neue Mitglieder werben können. Ein Teil dieses Projektes ist auch die Vor-Ort-Beratung von Feuerwehren in ganz Rheinland-Pfalz.

Zuletzt startete der Landesfeuerwehrverband eine neue Herangehensweise,

Feuerwehren in der Nachwuchswerbung zu erreichen: Er hat in einer ersten Phase einige Kreisfeuerwehrverbände angefragt, ob es im Landkreis Bedarf an einer Betreuung in der Nachwuchsgewinnung gibt. Der Kreisfeuerwehrverband hat diese Anfrage an seine Mitglieder weitergeleitet und es meldeten sich mehrere Einheiten, die daran Interesse hatten.

Nachwuchsgewinnung ist kein Einzelwettkampf

Damit war für den Kreisfeuerwehrverband die Arbeit aber noch nicht getan! Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Bad Kreuznach initiierte eine Auftaktveranstaltung, um den Feuerwehren den neuen Projektansatz vorzustellen und dann den Wehren die Entscheidung zu überlassen, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Aber das Engagement des Verbandes für seine Mitglieder ging sogar noch weiter. „Wir wollen für unsere Mitglieder nicht nur ein vermittelndes Instrument sein, sondern ein echter Ansprechpartner und Begleiter bei den Problemen der einzelnen Wehren im Kreis“,

erklärte Norbert Jung, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Bad Kreuznach die Motivation seines Verbandes. Ihm war es wichtig, bei jedem der vereinbarten Termine dabei zu sein und sich einzubringen.

Win-Win-Ergebnis – auch für den Kreisfeuerwehrverband

Während die Nachwuchskoordinatorin intensiv mit jeder Feuerwehr zusammenarbeitet, hat Norbert Jung die Gelegenheit genutzt, wichtige Aspekte aus seiner Erfahrung einzubringen. Auch die besondere Perspektive des Kreisfeuerwehrverbandes war an vielen Stellen hilfreich, um zu erkennen, welche Schwierigkeiten oder Strukturen nur lokal sind oder sich über den gesamten Landkreis erstrecken und somit schwer von einer einzelnen Feuerwehr verändert werden können.

Norbert Jung konnte auch immer wieder an passenden Stellen in den Gesprächen Angebote und Leistungen für die Mitglieder betonen, die sich noch nicht überall bekannt waren. Dies wird wohl einen langfristigen Er-

folg mit sich bringen, denn die Zusammenarbeit der Feuerwehren und des Kreisfeuerwehrverbandes wurde so intensiviert.

Neue Perspektiven auf die Mitgliedergewinnung

Eine einhellige Rückmeldung nach den Beratungsgesprächen war die Erkenntnis, dass der neue Ansatz von Sandra Schäfer, Altgedientes und lange Genutztes mit Blick auf seinen Nutzen für die Mitgliedergewinnung in Frage gestellt hat. Gleichzeitig stellte sie sehr viele Ideen vor, die auf einen neuen, Marketing-basierten Ansatz zurückgehen und damit einen in vielen Teilen vollständig neuen Blick auf die Mitgliedergewinnung in der Feuerwehr werfen.

Neue Mitglieder für die Feuerwehr zu gewinnen, setzt Sandra Schäfer – zugegebenermaßen etwas überspitzt – mit dem Kauf eines Produktes gleich. Der „Kunde“ entscheidet sich selten spontan für den Kauf eines neuen Produktes. Genauso wenig spontan entsteht die Entscheidung, sich für ein

Ehrenamt bei der Feuerwehr zu engagieren. Warum sollte man also den Entscheidungsprozess des künftigen, neuen Mitgliedes nicht genauso begleiten wie den Entscheidungsprozess eines potenziellen Kunden?

Sogar Norbert Jung, der durch sein jahrzehntelanges Engagement für die Feuerwehr viele Versuche der Mitgliederwerbung miterlebt und als Wehr-



Foto: pixabay

Gewohnte Dinge anders zu denken, bringt oft neue Erkenntnisse für die Gewinnung von neuen Mitgliedern in der Feuerwehr.

fürer auch selbst umgesetzt hat, hat sich viele Notizen während der Gespräche gemacht. „Sandra Schäfer hat eine Herangehensweise an das Thema, die ich so noch nie durchdacht habe. Öfters habe ich mich gefragt, warum ich selbst noch nie solche Gedanken zur Ansprache von neuen Mitgliedern hatte.“

Projekt wird weiter fortgesetzt

Die Ergebnisse und die Rückmeldungen der Feuerwehren, die bis jetzt an diesem Projekt teilgenommen haben, sind durchweg positiv. Besonders die intensive Arbeit im Landkreis Bad Kreuznach mit dem Kreisfeuerwehrverband legt es nahe, diesen Ansatz weiterzuentwickeln. Die gewonnenen Erkenntnisse sprechen dafür, den gewählten gemeinsamen Weg weiter fortzusetzen. Es ist davon auszugehen, dass sich noch weitere Feuerwehren und Verbände diesem Projekt anschließen.

LFV ■



Freiwillige Feuerwehr Jeckenbach – Mitgliedergewinnung, was können wir tun?

Diese Frage haben wir uns auch gestellt. Wir, das sind die 17 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Jeckenbach und der Vorstand des Fördervereins der Feuerwehr.

In einem kleinen Ort mit ca. 200 Einwohnern hört sich 17 aktive Feuerwehrleute erstmal nicht schlecht an. Aber wenn man in die Zukunft schaut, erkennt man Herausforderungen, mit denen sich bestimmt viele kleine Feuerwehreinheiten auseinandersetzen müssen.



Immer mehr junge Leute verlassen den ländlichen Raum aus beruflichen Gründen in Richtung der Ballungsgebiete. Neu zugezogene Bürger suchen nicht immer den Kontakt im Dorf oder in den Vereinen und somit auch nicht bei der Feuerwehr. Dadurch steigt der Altersdurchschnitt in den Wehren immer weiter.

Als wir von unserem Kreisfeuerwehrverband Bad Kreuznach hörten, dass der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz (LFV) Vor-Ort-Gespräche zum Thema Mitgliedergewinnung anbietet, meldeten wir uns zur Teilnahme an. Durch vorherige Erfahrungen bei Seminarbesuchen des LFV gingen wir davon aus, dass die Vor-Ort-Gespräche uns weiterhelfen würden. Wir wurden nicht enttäuscht – ganz im Gegenteil.

In den Gesprächen wurde auf jede Einheit eingegangen und kompetente Lösungsvorschläge sowie zielgerichtete Vorgehensweisen erarbeitet. Wir entdeckten zum Teil ganz neue Sicht- und Herangehensweisen zum Thema Mitgliedergewinnung. Auch kleine Feuerwehren, mit weniger Einsätzen, können sich durch kompetente Beratung bei Brandschutzfragen, gezielte Öffentlichkeitsarbeit, Präsenz in der Dorfgemeinschaft und vielem mehr, als starkes Team positionieren und so ihren Mitbürgern den Feuerwehrdienst näherbringen – im besten Fall sogar neue Mitstreiter gewinnen.

Marco Weinmann, Wehrführer

Wir werden es angehen ...

Unsere Feuerwehr bei Facebook  @feuerwehr.jeckebach
bei Instagram  @ffw_jeckebach

Infotelefon: 0171 3822375 (WL)



Foto: FF Jeckenbach

Öffentlichkeitswirksam für die Feuerwehr zu werben, ist nur ein Baustein in der funktionierenden Mitgliederwerbung.